

Flüchtlinge steuerten Galeere über den Brombachsee

Im Fränkischen Seenland überwandern einige Bootsflüchtlinge ihr Trauma und genossen einen Paddel-Ausflug

STOPFENHEIM – 15 in Stopfenheim (Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen) lebenden Flüchtlingen hat der dortige Helferkreis ein besonders Erlebnis ermöglicht: Sie durften mit einer Galeere über den Großen Brombachsee rudern.

Unter den Passagieren waren auch drei Kinder aus dem Irak und eines aus Syrien, die mit dem Boot nach Europa geflüchtet waren. „Alle hatten ohnmachtssichere Rettungswesten an. Wir waren aber auch schon mehrmals mit ihnen im Schwimmbad. Das hat ihnen die Angst genommen“, erzählt Anna Gäbert vom Helferkreis.

22 Flüchtlinge, vor allem aus Syrien, Irak, Iran und Äthiopien, leben in einem ehemaligen Gasthof in Stopfenheim, fast ebenso viele Personen unterstützen sie in dem Ort. Sie bieten Sprachkurse an oder gehen mit den Flüchtlingen auf den Markt.

„Man muss die Leute auch mal rausholen. Das mit der Integration ist ja nicht so einfach. Wenn man mit den Flüchtlingen eine fränkische Kirchweih besucht, sind sie total überfordert, das ist ein Kulturschock“, meint Gertraud Meyer vom Helferkreis. Der Ausflug auf der Galeere sei dagegen ein schönes Gemeinschaftserlebnis, das für mehr Kommunikation unter den Flüchtlingen Sorge. „Sie können sich ja nicht wirklich untereinander verständigen“, sagt Meyer. *msm*



Hellauf begeistert waren die Flüchtlinge und ihr Helferkreis aus Stopfenheim von der Fahrt mit der Galeere auf dem Großen Brombachsee. Die Ausfahrt hatte ihnen Greubel Yachtsport ermöglicht. Foto: Michael Matejka